

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 341.

Freitag den 7. December.

1849.

S a n d t a g.

Vierte öffentliche Sitzung der ersten Kammer
am 5. December 1849.

Der Präsident verliest eine schriftliche Interpellation des Abgeordneten v. Carlowitz: wenn die von der Regierung zugesagten Vorlagen in Betreff der deutschen Angelegenheit an die Kammer gelangen werden? — Auf Antrag des Finanzausschusses (Mammen) wird beschlossen, denselben um 2 Mitglieder zu verstärken. — Die gestrige Interpellation Josephs beantwortet Min. v. Friesen: der im 21., 25. und 26. Bezirk gewählte Lindner sei deshalb noch nicht einberufen, weil der Wahlcommissar angezeigt habe, daß vorgekommener Formwidrigkeiten wegen in einigen Abtheilungen eine Nachwahl stattfinden müsse. Joseph bemerkt: er besitze Zeugnisse darüber, daß diese Unregelmäßigkeiten nur bei der Wahl in die zweite Kammer vorgefallen seien und beantragt, das Präsidium möge auf schleunige Einberufung Lindners Bedacht nehmen, zieht aber auf eine befriedigende Aeußerung des Ministers diesen Antrag zurück. Derselbe beantragt sodann, die Regierung zu ersuchen, daß sie schleunigst in der Wahlabtheilung Wilsdruff für diejenigen Wähler eine Nachwahl veranstalte, welche bei der früher auf einen Tag beschränkten Ausgabe der Stimmzettel ihr Wahlrecht nicht ausgeübt haben. Er hebt namentlich hervor, daß §. 10 des Wahlgesetzes streng befolgt werden müsse, daß dessen Sinn ganz deutlich sei und namentlich die Kammerverhandlungen darüber keinen Zweifel zuließen. Der Antrag gelangt an den Legitimationsauschuß, dessen Vorstand v. Biedermann ist.

Hierauf wird zur Wahl des Ausschusses zu Prüfung der Reclamationen suspendirter Gewählter verschritten. Von 39 Abstimmenden erhalten Küttner und Schenk 35, Biesch 34, Joseph 26, v. Wagsdorf 21 Stimmen.

Die Anwendung des Untersuchungsverfahrens auf den Dresdner Maiaufstand.

Es wird vielleicht einem großen Theile der Leser d. Bl. nicht bekannt sein, daß über die Anwendbarkeit des Untersuchungsverfahrens auf den Dresdner Aufstand vom 3. bis 9. Mai d. J. und die damit in Verbindung stehenden Vorgänge, eine Meinungsverschiedenheit zwischen angesehenen sächsischen Rechtsgelehrten hervorgetreten ist, welche einen Wechsel von Streitschriften zur Folge gehabt hat. Wir glauben daher, daß die nachfolgende Notiz hierüber, welche für keinen von beiden Theilen Partei zu nehmen, sondern bloß das Sachverhältniß darzustellen beabsichtigt, denselben nicht unwillkommen sein werde.

Das Gesetz vom 18. November 1848, welches das öffentlich-mündliche Strafverfahren mit Geschwornen zunächst für Preßvergehen bei uns einführt, enthält in §. 67. die Bestimmung, daß auch bei den (dort näher angegebenen) Verbrechen, welche man im Allgemeinen „politische“ zu nennen pflegt, das Justizministerium ermächtigt sein solle, in einzelnen Fällen das Verfahren in Anwendung bringen zu lassen.

Ferner ist in §. 45. u. 46. der „Grundrechte des deutschen Volks“ vorgeschrieben, daß das Gerichtsverfahren öffentlich und mündlich sein, in Strafsachen der Anklageproceß gelten und Schwurgerichte jedenfalls in allen schwereren Strafsachen und bei politischen Vergehen urtheilen sollen.

Hierauf gestützt, unternahm ein sächsischer Rechtsgelehrter*) darzuthun:

*) „Erörterung der Frage über die Statthastigkeit des geheimen Untersuchungsverfahrens in Bezug auf den Dresdner Aufstand etc.“ (Extraheft zu den „Annalen der Criminalrechtspflege.“) Leipzig 1849.

daß die Anwendung des in dem Gesetze vom 18. Novbr. 1848 provisorisch geordneten neuen Strafverfahrens auf die den Betheiligten als schwerere politische Vergehen angerechneten Unternehmungen, welche die Dresdner Bewegung vom 3. bis 9. Mai ausmachen und mit ihr in unmittelbarem Zusammenhang stehen, auf rechtlicher Nothwendigkeit und auf den einfachen Grundsätzen richterlicher Gesetzanwendung beruhe.

Er stützte diese Behauptung auf folgende zwei Sätze, die in jener Schrift weiter ausgeführt sind:

I. In §. 67 des angeführten Gesetzes ist das Justizministerium „bis auf Weiteres“ zwar nur „ermächtigt“ worden, das durch dieses Gesetz zunächst für Preßvergehen und dergleichen angeordnete Verfahren auch bei andern politischen Vergehen „in einzelnen Fällen in Anwendung bringen zu lassen.“ Allein die Auslegung, welche diese Vorschrift sogleich bei ihrer Entstehung durch die Erklärungen der Regierung und die schlechthin zustimmenden Beschlüsse der Kammern erhalten hat, erweitert dieselbe in solchem Maße, daß sie dem Ministerium zugleich die Verpflichtung auferlegt, das Verfahren des angezogenen Gesetzes unter denjenigen Voraussetzungen, unter welchen das Ministerium jene Ermächtigung gesucht und empfangen hat, unfehlbar in Anwendung bringen zu lassen. Nun aber entsprechen die in Frage stehenden Vergehungen diesen Voraussetzungen vollständig: — also ist die bezeichnete Verbindlichkeit des Ministeriums eingetreten.

II. Nach den Grundrechten des deutschen Volkes, §§. 45, 46, soll das Gerichtsverfahren öffentlich und mündlich sein, in Strafsachen der Anklageproceß gelten und sollen bei allen politischen Vergehen Schwurgerichte urtheilen.

So weit es hierzu in den einzelnen deutschen Staaten erst neuer Gesetze bedarf, bleiben zwar, nach Vorschrift des Einführungsgesetzes, bis zur Erlassung derselben für die betreffenden Verhältnisse die bisherigen Gesetze in Kraft; so weit hingegen die Ausführung dieser grundrechtlichen Bestimmungen ohne neue Gesetze möglich ist, sind sie sofort in Anwendung zu bringen. Nun aber ist die Ausführung der genannten §§. 45, 46 der Grundrechte im Königreiche Sachsen in Ansehung aller derjenigen politischen Vergehungen, welche den Voraussetzungen der in §. 67 des Gesetzes vom 18. November 1848 erteilten Ermächtigung entsprechen, — also auch in Ansehung des sächsischen Maiaufstandes — eben in Folge jener §. 67 bereits ermöglicht: — also sind jene Bestimmungen der Grundrechte durch Anwendung des in dem Gesetze vom 18. November 1848 vorgezeichneten Verfahrens auf die zum erwähnten Aufstande gehörigen Vergehungen in Ausführung zu bringen.

Diese Gesetzanwendung ist, als eine von den Grundrechten schlechthin gebotene, nicht mehr von einer Ministerialentschließung, sondern von der richterlichen Entschließung der Gerichtsbehörden, deren Selbstständigkeit verfassungsmäßig und grundrechtlich gesichert ist, abhängig. Erfolgt daher in den fraglichen Fällen nicht eine Anklage nach Maßgabe des neuen Strafverfahrens, so haben die Gerichte ein Strafverfahren nicht einzuleiten.

Ein Ansinnen der Regierung im entgegengesetzten Sinne würde eine — grundrechtlich für unstatthaft erklärte — Cabinets- und Ministerialjustiz sein und daher ein grundrechtswidriges Verfahren der Gerichte nicht rechtfertigen.“ —

Gegen diese Ausführung trat ein anderer gleichfalls ungenannter Rechtsgelehrter*) und bald darauf Herr Appellationsrath Aker-

*) „Widerlegung der „Erörterung““ etc. Freiberg 1849.“

mann *) in besonderen Broschüren auf. Der Natur der Sache nach lassen dieselben einen Auszug hier nicht zu, da sie sich an die einzelnen Sätze der erstangeführten Schrift anschließen. In der Hauptsache bestreitet namentlich der Verfasser der letzteren Gegenschrift, daß durch die Bestimmung in §. 67 des angez. Ges. das öffentlich-mündliche Verfahren als Regel bei den daselbst angeführten (politischen) Verbrechen gelten solle, ferner, daß schon nach der historischen Entstehung dieses Gesetzes, schon aus Gründen der Moral und des Rechts das Justizministerium verpflichtet sei, das neue Verfahren auf den gegenwärtigen Fall anzuwenden zu lassen, und endlich, daß die später publicirten deutschen Grundrechte die „ermächtigende“ Bestimmung des Gesetzes vom 18. Novbr. in eine schlechthin gebietende umgewandelt haben.

Auf beide Gegenschriften hat nun neuerlichst der Verfasser der zuerst angeführten Schrift in einer Replik **) geantwortet, in welcher er die ihm eingehaltenen Zweifelsgründe zu widerlegen und seine oben angeführte Ansicht von der Unstatthaftigkeit des Untersuchungsverfahrens in den erwähnten Fällen zu befestigen bemüht ist.

Dem Vernehmen nach sind beide Schriften des letzteren Verfassers unter die Kammermitglieder vertheilt worden, und die Frage selbst, auf welche sich dieselben beziehen, wird allem Anschein nach gleichfalls in den Kammern zur Sprache gebracht werden. Um so mehr hatten wir Veranlassung, den Lesern d. Bl. dieselbe, wenn auch nur in Andeutungen, vorzuführen.

*) „Beleuchtung der „Erörterung““ v. Bon Appell.-R. A. Hermann. Grimma und Leipzig 1850.“ [Diese Schrift ist nach buchhändlerischer Sitte vorausdatirt, und es trat daher die seltsame Erscheinung ein, daß die Erwiderung (s. nachstehend) auf eine 1850 erschienene Schrift schon 1849 veröffentlicht ward.]

**) „Zur Erörterung der Frage v. „Replik“ v. einem Sächs. Rechtsgelehrten. Leipzig 1849.“

Das auf Actien zu gründende Unterrichts- und Gesellschaftslocal des Arbeitervereins.

Schon mehrmals haben d. Bl. vorläufig von dem oben bezeichneten Unternehmen gesprochen. Jetzt endlich, nach Ueberwindung zahlloser Hindernisse, ist die Sache so weit gediehen, daß nächstens die Actien ausgegeben werden sollen; in einer Zeit freilich, die gegen früher einen sehr bemerkbaren Umschlag in den Ansichten über die Arbeiter und deren Vereine an der Stirn trägt.

Im vorigen Jahre, als man eine nicht geringe Beruhigung darin fand, daß die Arbeiter in Leipzig — trotz der mitunter extravaganen Forderungen, welche ihnen theils von unpraktischen sogenannten Socialisten, die mit Zungen redeten, welche ich am besten mit den Schwärmern der Feuerwerker zu vergleichen glaube, theils von selbstüchtigen Leuten, welche sich schon die Rolle D'Connels in Deutschland zugebacht hatten, octroyirt wurden — doch sich nicht verleiten ließen, von dem geselligen Wege zu weichen: da dachte und fühlte man ganz anders als jetzt. Nun aber, nachdem die politische und mehr communistische denn socialistische Wüsthheit kräftig niedergehalten wird, die Kanonen des Terrorismus durch unmäßigen Gebrauch so überhitzt sind, daß sie für den Augenblick keinen Dienst mehr thun können: nun scheinen viele gute Leute zu glauben, die Arbeiterbewegung sei ebenfalls weiter gar nichts gewesen, als ein Komet mit seinem Feuerstreich am Himmel der Revolution, der nun hinter den Horizont in die Kumpelkammer voll verworrenen, abgethaner Begriffe gefallen sei, mit dem es also keine Noth mehr habe.

Anderer jedoch meinen: eine Haltung der Mehrzahl der Arbeiter, wie sie sich in Leipzig kund gegeben, selbst in den Wägen, da viel hübschere, angesehenere, politisch gelehrtere Leute weit mehr vom Revolutionsdelirium ergriffen waren als jene, lasse vermuthen, daß doch wirklich etwas Besonnenes, Begründetes, Haltbares in den Köpfen und Herzen Derjenigen liege, die ihre Kräfte mit ruhiger Ausdauer daran setzen, auf immer mehr sich abklärendem Wege die Arbeiterfrage auch durch äußere Mittel in eine realisirbare Bahn zu leiten und so eine socialistische Form, zuerst in localen Kreisen durchzuführen, welche nichts mit dem ideologen, gespensterhaften Socialismus unklarer, heißblütiger Köpfe zu thun hat. Der Socialismus, wie dessen Auffassung unter den empfehlenswerthen Arbeitern sich hier zu gestalten strebt, ist conservativ; conservativ nicht in dem Sinne freilich, der das Alte in allen seinen Theilen aufrecht erhalten will, sondern in dem des verständig-liberalen Fortschrittes, der das Heilsame in dem Alten von dem, was sich überlebt hat, unterscheidet, es zwar muthig, aber gefügig mit dem Neuen verschmelzen will.

Dabei ist denn nicht zu verkennen, daß Mancher, dessen Erwerb und Existenz fest in dem Alten wurzelt, bedroht wird und sein Widerstreben gegen das Neue ist menschlich zu gerechtfertigen, als daß man ihn mit seinen Klagen und Anfeindungen blind verdammten dürfte. Hier muß man sich vor allen Dingen davon ernstlich überzeugen wollen, daß das Neue, welches nach Verwirklichung ringt, im Grunde schon seit längerer Zeit nicht mehr neu hätte genannt werden sollen, sondern vielmehr ein allmählig Gewordenes, ein jetzt mehr und mehr mit sichtbaren Umrissen hervortretendes Wesen ist, ein Organismus, der sich aus dem Conflict der verschiedenen alten Corporalverfassungen und Verhältnisse mit den neueren Zuständen seit Jahren schon naturgemäß herausgebildet hat, und, nachdem sein Heraustrreten ins Leben lange durch den um Selbsterhaltung ringenden Widerstand des Alten künstlich zurückgestaut worden war, nun zehnfach lebhaft sich regt und rührt, um die Gliedmaßen, die ihm im Schooße des Alten gewachsen waren, selbstthätig zu gebrauchen, mit einem Worte, um laufen zu lernen. Wäre der Socialismus eine bloße Schneeflocke der Märzrevolution, durch den Mund eines ihrer theilungslustigen Heilspropheten in das Leben hineingeschneit, wie die Stichworte: „Permanente Revolution!“ u. dgl. m.: er wäre längst wie diese zusammengeschmolzen und existirte nur noch in der Presse von 1848/49. Es ist das Unglück des Socialismus, daß man die Form der Gesellschaft, um welche jetzt gekämpft wird, das System oder die Verwirklichung des Systems des Socialismus, daß man ausschließlich sie den Socialismus nennt, während es sich nur um eine zeitgemäße Reform unserer jetzigen socialen Zustände handelt. Ein System des Socialismus aufstellen wollen, nach welchem die Gesellschaft für die Zukunft sich festgestalten soll, ist bei dem jetzigen Standpunkte der Wissenschaft eine starke Verblendung, und wenn Jemand neuerlich in dies. Bl. die Unhaltbarkeit des Socialismus überhaupt an den gescheiterten Experimenten Königs Agis III. von Sparta hat nachweisen wollen, so müssen wir entgegnen, daß Agis III. eben nur ein socialistisches Experiment machte, welches, wie jeder Kenner der damaligen Zustände Sparta's genügend weiß, verunglücken mußte, und klar darlegt, daß Agis nichts vom Socialismus verstand. Der Socialismus ist die Wissenschaft von der Gesellschaft selbst, und da er so alt ist wie diese, so ist er auch das umfassendste und schwierigste Gebiet menschlichen Wissens überhaupt, welches sich weder durch brennende Phrasen erschöpfen, noch durch bloße Verneinungen befeitigen läßt.

Doch zur Sache. Inwiefern nun das in Rede stehende Unternehmen ein conservatives ist und den radikalsten Arbeiter in eine conservative Richtung hineinzwingt, wenn er die Vortheile desselben genießen will: davon wird sich Jeder am besten aus dem Statut des Vereins, welches in einer der nächsten Nummern folgen soll, überzeugen können. Hoffentlich werden nach genauer Kenntnissnahme von demselben recht viele einsichtsvolle Bewohner Leipzigs die Ueberzeugung gewinnen, es sei politische Bürgerpflicht, das mit 4 % zu verzinsende Unternehmen kräftig zu unterstützen und so den Arbeiterverein aus der allen Wogungen der Aufregerei preisgegebenen Lage herausziehen zu helfen. Geschieht es aber, was ich keineswegs voraussetzen will, nicht, steht man dem Verein nicht bei, „durch fortlaufende Beiträge seiner Mitglieder eine gemeinschaftliche Wirthschaft und Lehranstalt zu gründen und zu unterhalten“ (§. 1.), so wird man auch so billig sein müssen, sich nicht zu wundern, wenn man sich für den Fall wiederkehrender, der Analogie anderer Geschichtsepochen nach, nicht ausbleibender Revolutionsstürme, von den Arbeitern verlassen und deren Mehrzahl derjenigen Partei zugewendet sieht, welche geneigt sein dürfte, gewaltsam das von den Besitzenden zu fordern, was dieselben jetzt zu ihrem eigenen Vortheil und zur festeren Begründung einer conservativen Gesinnung unter den Arbeitern darzulegen — und zwar gegen Zinsen und Mitverwaltungsrecht — bescheiden werden gebeten werden.

Der Plan des Actienunternehmens selbst wird gleichzeitig mit Eröffnung der s. Z. durch das Lageblatt bekannt zu machenden Zeichnung der Actien auf dem Bureau des Arbeitervereins, Neumarkt Nr. 12, 1. Etage, ausgegeben werden.

Dr. Victor Jacobi.

Notiz.

Die am 1. Januar in Leipzig zu eröffnende neue Zeitung: Halle giebt in dem Programm nachfolgende Grundsätze an, von welchen der Begründer, der hiesige Buchhändler Herr G. Wuttig,

ausg
Part
gend
schen
und
bieten
ständ
Jede
in n
so w
zu l
gewä
Kenne
den
G. W
finde
Abon

Die

Bau
Kun
dem
land
Erfu
so m
die
die
samm
aufb
Ram

An

F

Amst
Berg
d°.
Berl.
d°.
Berli
d°.
d°.
Berli
d°.
Bres
d°.
Cher
Cöln
d°.
Cra
d°.
Düs
d°.
Kie
Mag
Mag
Mai
Nie
d°.
d°

refle

loca
15-
br.
Wu
mit

auszugehen gedenkt. Er wird — dies ist sein Plan — ohne alle Parteinahme eine die verschiedenen politischen Fractionen befriedigende Auswahl von Zeitschriften (gegen 150 politischen, belletristischen, handelswissenschaftlichen und gewerblichen Inhalts) treffen und den Besuchern seines Instituts einen freundlichen Aufenthaltsort bieten. Es ist jedem der die Zeitungs-Halle Besuchenden vollständige Lese- und Redefreiheit zugesichert; es kann gleichzeitig Jeder von den neuen Erscheinungen der Literatur und der mit ihr in nächster Verbindung stehenden Productionen Kenntniß nehmen, so wie auch seiner Familie durch die den Abonnenten ins Haus zu liefernden Journale eine höchst billige geistige Unterhaltung gewähren.

Indem wir diesen Auszug aus dem Programm zur allgemeinen Kenntniß des literarisch-gebildeten Publicums bringen, fügen wir den Wunsch hinzu, daß das gemeinnützige Unternehmen des Herrn G. Wuttig im weitesten Kreise Aufmunterung und Theilnahme finden möge, zu welchem Behufe auch die sehr annehmbaren Abonnementbedingungen wesentlich beitragen. G. B.

Die Korkbildnerei und die von Herrn A. Gerhard ausgestellten Korkbilder in Del Vecchio's Kunstausstellung.

Die Korkbildnerei oder Phelloplastik (die Kunst, aus Kork Bauwerke oder ganze Gegenden plastisch darzustellen) ist keine neue Kunst; denn schon der Architekt August Rosa übte dieselbe seit dem Jahre 1780. Sie fand bald Theilnahme und auch in Deutschland ihre Jünger, und vorzüglich war es der Baurath Rey in Erfurt, der sie mit großem Glücke übte. Wie es jedoch schon mit so mancher glücklichen Erfindung gegangen, ging es auch hier; die Phelloplastik kam wieder in Vergessenheit, und wenn nicht die in Kork ausgeführten plastischen Kunstwerke in den Kunstsammlungen von Paris, Berlin, Erfurt u. s. w. der Nachwelt aufbewahrt worden wären, würde man sie wohl kaum noch dem Namen nach kennen; und doch verdient sie gerade eine große Be-

achtung; denn kaum eignet sich wohl irgend eine andere Masse als Kork so vortreflich zur Darstellung namentlich architektonischer Kunstwerke. Letzteres fühlte auch der akademische Künstler Herr Albert Gerhard aus Berlin sogleich, als er Gelegenheit hatte, jene Kunstwerke zu sehen und ihre eben so correcte wie saubere Ausführung zu bewundern; unwillkürlich erwachte der Gedanke in ihm, eine so beachtenswerthe Kunst wieder in's Leben zu rufen, und bald schritt er zur Ausführung. Mit unerschütterlicher Geduld und Ausdauer suchte er jene Kunstwerke nachzuahmen, und nach mehrjährigen Studien gelang es ihm endlich, in jener Kunst es zu einer solchen Fertigkeit zu bringen, daß seine Leistungen zur größten Bewunderung hinreißten; denn nicht nur, daß die von ihm in Kork ausgeführten architektonischen Gegenstände allen Anforderungen der Kunst auf das Glänzendste entsprechen, sondern auch selbst das Beiwerk, als: die Thürmspitzen, Fensterkreuze, eine querüber aufgezugene Wäscheleine u. s. w. sind mit seltener Genauigkeit dargestellt und dabei so fein, so zwirnsfadendünn, daß man es kaum begreifen kann, wie dies Alles aus Kork geschnitten werden konnte. Nicht minder lobenswerth ist auch das Gras und Laubwerk in den landschaftlichen Darstellungen wiedergegeben. Wer aber glauben möchte, daß ich vielleicht zu viel gesagt, der überzeuge sich selbst und bemühe sich in die Kunstausstellung von Del Vecchio; denn dort sind einige der vorzüglichsten seiner Kunstwerke ausgestellt, z. B. die aus einem Rheinweinpflöpsen geschnitzte plastische Darstellung des Stammhauses Hohenzollern, und das in größerem Maßstabe ausgeführte Wirthshaus auf dem großen Winterberge. — Mit Vergnügen habe ich vernommen, daß Herr Gerhard beabsichtigt, auch Unterricht in der Phelloplastik zu geben, und ich kann nicht umhin, im Voraus Künstler und Kunstliebhaber, namentlich Architekten und Modellarbeiter, darauf aufmerksam zu machen, besonders aber auch der Damenwelt diese Kunst zu empfehlen, da sie eine sehr angenehme Beschäftigung gewährt, die Arbeit sauber und dabei höchst lohnend ist.

Dr. A. B. Reichenbach.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Katholische Kirche.

Am 8. December, als am Feste Mariä Empfängniß, predigt: P. Kretschmer.

Berliner Börse, am 5. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5 1/2	—	102 1/2
Berg.-Märkische —	44	—	Nordb. Fried. Wlh. 4 1/2	—	49 1/2
d° Priorit. 5	—	100	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. —	—	88 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	109
d° Prior.-Actien 4 1/2	—	93 1/2	d° Prioritäts. 4	—	—
Berlin-Hamburg. —	—	80	Oberschles. B. 3 1/2	—	106
d° Prior. 4 1/2	—	98 1/2	Potsdam-Magd. —	—	67
d° d° II. Ser. 4 1/2	—	96	d° Oblig. A. u. B. 4 1/2	92	91 1/2
Berlin-Stettin	—	107 1/2	d° Prior.-Oblig. 5 1/2	—	101 1/2
d° Priorität. —	—	105 1/2	Rheinische	46 1/2	—
Breslau-Freib. 4	—	—	d° Priorität. 4	—	—
d° Prior. 4	—	—	d° Preference. 4	—	—
Chemnitz-Riesa. 5 1/2	—	—	d° v. Staat gar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden. 3 1/2	—	95	Sächs.-Baiersche 4	—	—
d° Prior. 4 1/2	100 1/2	—	Stargard-Posen 3 1/2	—	84 1/2
Cracau-Oberschl. 4 1/2	—	70 1/2	Thüringische	65 1/2	—
d° Prior. 4	—	—	d° Priorit. 4 1/2	—	97 1/2
Düsseld.-Elberf. —	76	—	Wilh.-Bahn 4	—	—
d° Priorität. 4	—	—	d° Priorit. 5	—	—
Kiel-Altona 4	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 4 1/2	—	144 1/2			
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	—	62 1/2			
Mail.-Venedig 4	—	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	84 1/2	Preuss. Fonds.		
d° Priorität. 4	—	93 1/2	Freiw. Anleihe . 5 1/2	—	107
d° d° 5 1/2	—	—	Bank-Antheile . —	—	93
			Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	89 1/2

Die Course der Fonds und Eisenbahnactien waren heute im Ganzen fester und einige der letzteren wurden höher bezahlt.

Berlin, 5. Dec. Getreide: Weizen poln. 52-56. Roggen loco 27-29, pr. Dec. 28 1/2-1/4, pr. Frühjahr 27 1/2-1/4. Hafer loco 15-17. Gerste loco 24-25, kleine 20-22. Rüböl loco 14, pr. Dec.-Jan. 13 1/2-1/4, Jan.-Febr. 13 1/2-1/4, Febr.-März 13 1/2-1/4, März-April 13 1/2-1/4, April-Mai 13 1/2-1/4. Spiritus loco 14 1/2, ohne Faß, mit Faß 14 1/2, pr. Dec. 41 1/2, Dec.-Jan. 41 1/2, pr. Frühjahr 15 1/2-1/4. Rüböl Anfangs still, schloß fester, Roggen und Spiritus unverändert.

Leipziger Börse, am 6. December.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	94 1/2	—	Leipzig-Dresdner	107	—
pr. Messe	—	—	Löbau-Zittauer	20	—
Berlin-Anhalt La. A.	88 1/2	88	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe	—	—	Magdeb.-Leipziger	218 1/2	—
do. La. B.	88 1/2	88	Sächs.-Schlesische	90 1/2	90 1/2
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Baiersche	87 1/2	—
Chemnitz-Riesa	28 1/2	—	Thüringen	—	—
do. 10 1/2 - Sch.	—	—	Wien-Gloggnitz	—	—
do. 100 1/2 - Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	95	Anh.-Dess. Landesb.	116 1/2	—
pr. Messe	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	93
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	49	Oesterr. Bank-Noten	92 1/2	92 1/2

Leipzig, den 6. December. Spiritus loco 19.

Paris den 3. December.

5 1/2 Rente baar	90. 20.
pr. Ultimo	90. 60.
3 1/2 " "	57. 35.
pr. Ultimo	57. 50.
Nordbahn 445. —	Bankactien 2405. —

London den 3. December.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 95 1/2-1/4.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschah 5 1/2 U. Abends). Von Riesa und Dschah früh 6 Uhr.
 Anschluß von Dresden nach Birna: 8 Uhr früh, 1 Uhr Mittags, 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1 1/4 und 5 Uhr.
 " " Görlitz nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachm., nach Wien 5 1/4 früh.
 " " Löbau nach Zittau 9 1/2 U. Vorm., 12 1/2 U. Mittags, 7 1/4 U. Abends.
 " " Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens, 2 1/2 Uhr Nachm., 7 Uhr Abends bis Döbeln.

Berlin über Köberau (Wiesla): früh 6 U. und Mittags 1 U. Ankunft in Berlin 12¹/₄ U. Mittags und 8¹/₂ U. Abends.
Zwickau und Hof: 7 U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; mit letztem Zuge findet eine durchgehende Fahrt nach Nürnberg und München statt.
Magdeburg: 6¹/₂ U. früh, 12 U. Mittags, 5 U. Nachm.; Güterzug mit Personenbeförderung 7¹/₂ U. früh, 6 U. Abends bis Eöthen.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 8 U. früh, nach Eisenach und Cassel 9 U. früh, 2¹/₄ U. Nachm., 6¹/₂ U. Abends bis Erfurt.
 " " Eöthen nach Berlin, nach Bernburg 8¹/₂ U. früh, 2¹/₄ U. Nachm., nach Bernburg 7¹/₄ U. Abends, nach Bitterberg 7¹/₂ U. Abends.
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10³/₄ Uhr Vorm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. Physiologie u. Anthropologie (Dr. Reclam), Schreiben und Buchführung.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.
Theater. (39. Abonnementsvorstellung.)
Gastvorstellung des Ventriloquen Frn. Stegl aus Prag
Fünfte Gastvorstellung der Tänzer-Familie Price, unter Leitung der Herren Charles Price und Brunner.

Doctor Robin,
 Lustspiel in 1 Act nach dem Franz. von A. Schrader.
 Personen:
 David Garrick, Herr Refowsky - Linden.
 Jackson, Negociant, = Stürmer.
 Arthur Mallam, = v. Ditzgraven.
 Mary, Jacksons Tochter, Fräul. Sey.
 Edith, die alte Amme, Frau Sattler.
 Ein Diener Herr Klemm.

Die Scene ist Jacksons Wohnung in London.
 Hierauf:
Die erste Kur oder die Fensterferenade.

Personen:
 Der Arzt }
 Karl, sein Freund, }
 Ein Kranker (in des Arztes Zimmer) } . . . Herr Valentin Stegl.
 Johann, Bedienter, }

Hierauf zum ersten Male:
Der politische Koch,
 Lustspiel in 1 Act nach dem Franz. von H. E. Heine.
 Personen:

Koch, Kreisdirector, Herr Stürmer.
 Mathilde, seine Frau, Frau Vost.
 Baronin Emilie von Duedwig Fräul. Schäfer.
 Hornmacher, Justizrath, Herr Paulmann.
 Bernhard, franzoösischer Koch, = Julius.
 Bertha, Kammermädchen bei Mathilde, Fräul. Rüdiger.
 Ein Schreiber Herr Hofmann.

Ort der Handlung: ein deutsches Grenzstädtchen.
 Hierauf:
Eine Nacht im Feldlager.

Personen:
 Ein General }
 Ein Adjutant }
 Ein Regimentsarzt }
 Ein Spion } . . . Herr Valentin Stegl.
 Kurz, ein alter Soldat, Diener des Generals, }
 Officiere. Wachen. }

Nach dem zweiten Stücke:
 1) **La Litwana Masurka**, polnischer Nationaltanz, ausgeführt von Fr. Clara und Fr. Rosa.
 2) **Intermezzo's classischer Stellungen und Gruppen**, dargestellt von John und William Price.

Nach dem letzten Stücke:
 1) **Pas de doux anaeroontique**, gesamt von Fräulein Clara und Fräulein Rosa.
 2) **Burlesque Caricature**, komischer Tanz der vier Chinesen und des kleinen Mandarin Ferdinand, ausgeführt von sämmtlichen Geschwister Price.

Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 13. vor. Mon. sind hier zwei Frauenspersonen mit **4 Stück Schaffellen** angehalten worden, von welchen nach den vorliegenden Umständen anzunehmen ist, daß sie von Schafen herrühren, die nicht lange vorher in der Gegend von Schleuditz gestohlen worden sind. Da sich nun zur Zeit über einen solchen Diebstahl etwas nicht hat ermitteln lassen, so fordern wir Jeden, der einen solchen erlitten haben oder sonst darüber Auskunft zu geben im Stande sein sollte, hierdurch auf, davon ungesäumt uns Anzeige zu machen. Leipzig den 4. December 1849.
 Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Niehsch.

Fünf Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Am 29. vorigen Monats sind aus einer, in der Inselstraße hier gelegenen Privatwohnung die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet worden. Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände oder Entdeckung des Diebes führen kann, und bemerken zugleich, daß für Denjenigen, welcher zuerst uns eine zur Wiedererlangung des Gestohlenen führende Anzeige machen wird, von dem Eigenthümer eine Belohnung von **Fünf Thalern** ausgesetzt worden ist.

Leipzig den 4. December 1849.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Fund, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.
 Ein goldenes Armband in Form eines Reifes, mit arabeskenartiger Verzierung, von mattem Golde, und einem Kopf von Coralle; ein Armband, aus einigen Reihen Corallenperlen bestehend, mit einem goldenen Schlosse, auf welchem letzteren sich gleichfalls ein Kopf von Coralle befindet; eine Lorgnette von Perlmutter mit silbernem Gestelle.

Bekanntmachung.

Aus einer in der Mühlgasse hier gelegenen Privatwohnung sind am 20. vorigen Monats die nachstehend verzeichneten Gegenstände durch Anwendung eines Nachschlüssels gestohlen worden. Wir warnen vor deren Erwerbe oder Verheimlichung und bitten um sofortige Mittheilung jedes auf die Wiedererlangung des Gestohlenen oder die Entdeckung des Diebes bezüglichen Umstandes. Leipzig am 4. December 1849.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Fund, Act.

Verzeichniß der gestohlenen Effecten.
 5 feine Mannshemden, E. C. No. 10. gezeichnet,
 9 weniger feine dergl., E. C. 12. gezeichnet,
 3 Nachthemden, E. C. 6. gezeichnet,
 1 feines Oberhemd, A. C. 6. gezeichnet,
 1 dergl., E. M. gezeichnet,
 2 Oberhemden, A. C. 6. gezeichnet,
 1 Nachthemde, A. C. 4. gezeichnet,
 1 gestricke Nachtmüze, E. C. 4. gezeichnet,
 1 braunes Halstuch,
 1 blau- und braungestriebtes dergl.,
 1 Kofferschlüssel.

Bekanntmachung.

In den Abendstunden des 17. vorigen Monats ist aus der Flur eines im Preußergäßchen hier gelegenen Hauses ein Paquet mit 4¹/₂ Dugend Peitschenstielen von gelber Farbe mit schwarzem Ledergriff entwendet worden. Wir warnen vor deren Erwerb oder Verheimlichung und bitten um sofortige Mittheilung jedes, auf die Wiedererlangung des Gestohlenen oder die Entdeckung des Diebes bezüglichen Umstandes. Leipzig am 5. December 1849.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
 Fund, Act.

Bekanntmachung.

Im Laufe voriger Woche sind erstatteter Anzeige zufolge in einem auf der Gerbergasse hier gelegenen Hause drei leinene Hemden, M. K. gezeichnet, zwei baumwollene Hemden, zwölf Ellen braun- und weißgemusterter Kattun und ein halbwollenes Umschlagetuch von aschgrauem Boden, mit schwarzen, rothen und weißen Streifen, muthmaßlich unter Anwendung von Nachschlüsseln gestohlen worden. Wir bitten um schleunige Mittheilung aller bezüglich dieses Diebstahls etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 4. December 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Falcke, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge hat die hier im Dienst stehende **Wilhelmine Auguste Böhner** aus Stönitz ihr, am 20. October 1842 unter Nr. 702 von uns ausgestelltes Gefindezeugnißbuch in hiesiger Stadt verloren, weshalb wir, dafern das Buch gefunden worden sein sollte, zu dessen ungesäumter Abgabe an uns auffordern.

Leipzig am 4. December 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Löwe, Act.

Auction. Montag den 10. Dec. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in der Friedrichstraße Nr. 1 mehrere Nachlassgegenstände, als: Kleider, Wäsche, Betten, Meubles u. dgl., auch verschiedenes Handwerkszeug, eiserne und hölzerne Geräthschaften, so wie eine Partie gute Schnepfer mit Bolzen und Wippen durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden.

Adv. **Theodor Döring**,
requir. Notar.

AUCTION im Gewandhause Montag den 10. December und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. Enthaltend verschiedene neue Waaren, sodann Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Bilder, Bücher, Instrumente ic. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei **J. Linke** zu haben. Es wird auf die La. A. Nr. 1 bis 31 verzeichneten Gegenstände besonders aufmerksam gemacht.

So eben ist erschienen und bei **B. Hermann** (Querstrasse Nr. 27 b), so wie in allen Musikhandlungen zu haben:

Album élégant

des Dames Pianistes.

24 Morceaux mélodieux
pour le Piano

par

Charles Czerny.

Op. 804. 1. Abtheilung. Preis 1 1/2 Thaler.

Dieses schön ausgestattete Werk würde sich ganz besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen.

So eben erschien bei **Eduard Kresschmar** in Leipzig und ist in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Die Perle der Tage.

Von einer Gärtnerstochter.

Aus dem Englischen.

Mit einem Vorwort von Dr. Harleß.

Illustrirt von W. Georgy.

Elegante Miniatur-Ausgabe.

Gebunden mit Goldschnitt 24 Ngr., broschirt 16 Ngr.

Es dürfte nicht leicht ein Buch gefunden werden, das sich so trefflich zu Geschenken für die Frauenwelt eignet, als das hier angezeigte; sein echt christlicher Inhalt und eine würdige prachtvolle Ausstattung sichern demselben allseits eine freundliche Aufnahme.

Bei **C. S. Neclam** sen. in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Sammlung von Gebeten, Liedern, poet.

Erzählungen und Fabeln, nebst geograph.-

poet. Schilderungen für Kinder von 10—14 Jahren.

1823. 27 Bogen in gr. 8. Jeziger Preis nur 10 Ngr.

Diese von pract. Schulmännern veranstaltete Sammlung enthält ohnstrittig das Schönste und Beste, was je für dieses Kindesalter gesammelt wurde, und ist nicht bloß für die Schulzeit bestimmt, sondern der Inhalt ist von der Art, daß auch das spätere Lebensalter großes Interesse daran finden wird.

Das Personalverzeichnis der Universität

ist erschienen und für 3 1/2 Ngr. in der Serigschen Buchhandlung und bei mir zu haben.

Ferdinand Rischwig.

Die Eltern, welche ihre Kinder an einem Cursus der **Anschauungslehre** (nach Herbart und Diesterweg) zur **Einführung in die Mathematik** theilnehmen lassen wollen, mögen ihre Adr. unter der Chiffre Z. R. 3. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zeichnenunterricht für gebildete Knaben wird gegen billiges Honorar ertheilt **Frankfurter Straße Nr. 57 bei C. Reinhardt.**

Die unterzeichneten Kattunfabrikanten

sehen sich durch die fortwährende Steigerung des rohen Materials genöthigt, ihre Callicoes-Preise von jetzt ab neuerdings resp. um 1/6 und 1/3 fl pr. Stück zu erhöhen, was dieselben ihren geehrten Abnehmern hierdurch anzeigen.

Berlin und Leipzig im December 1849.

Liebermann & Comp., Nathan Wolf & Sohn, Liebermann & Söhne, Joseph Moser & Comp., Seemann & Sommerfeld, A. Levinstein, L. F. Wolf & Behrens, Meidner & Wolf, Carl Aug. Becker.

Ergebenste Bekanntmachung. Unterzeichneter beehrt sich einem hoch- geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum höflichst hierdurch anzuzeigen, daß er von heute an auf hiesigem Plage

einen Blumen- und Pflanzenverkauf

etabliert hat, der alle in dieses Fach einschlagenden Artikel möglichst enthalten soll.

Besonders wird derselbe bemüht sein, in den jetzt so beliebten **Ägyptischen Pflanzen** eine reiche und schöne Auswahl zu führen, so auch in Ausführung von jeder Art **Blumenkränzen, Gewatterkörbchen und Bouquets**, und Alles aufs Beste stets zu arrangiren bereit sein. Es bittet um gütige Berücksichtigung und freundlichen Zuspruch. — Leipzig den 26. November 1849 —

Joseph Kral, Kunst- und Handelsgärtner.

Verkaufsort: Kochs Hof, vom Markt herein links im ersten Hofe.

Wohnungsanzeige.

Moritzdamm Nr. 1.

Dr. med. **G. Herzog.**

Meine Schreibstube ist von heute den 6. December Neumarkt Nr. 12, eine Treppe.

Ferdinand Förster.

Bestellungen auf **warme Bäder in die Wohnungen** à 15 Ngr. sind abzugeben bei **Sehardt** in Reichels Garten.

Schuhwerk aller Art

wird stets gut und haltbar mit Gutta Percha belegt, wo durchaus Kälte und Nässe nicht eindringen kann; jedoch muß dasselbe reinlich gebracht, wieder abgeholt und beim Abholen ohne alle Ausnahme baar bezahlt werden.

J. A. Schramm, Brühl Nr. 68.

Zu Ballkleidern

empfehle ich **Tüll, Linon, Mousselin, Batist, Tarlatan** (französischen und englischen) in grosser Auswahl.

Eduard Koch, Petersstrasse Nr. 5.

Geschäfts - Erweiterung.

Hiermit gebe ich mir die Ehre die ergebene Anzeige zu machen, daß ich zur Vergrößerung meines Geschäfts-locals mit dem bisher innegehabten Verkaufsgewölbe **die erste Etage** verbunden habe und zur näheren Bezeichnung meinem Locale noch die Firma:

à la foire de Leipzig

zufügte.

Durch ein stets reichhaltiges, im besten Geschmack gewähltes Lager, so wie durch billige Bedienung werde ich stets den Wünschen meiner geehrten Abnehmer zu entsprechen und ihnen jede möglichen Vortheile einzuräumen suchen. Indem ich um die Fortdauer des mir bisher geschenkten Vertrauens bitte, halte ich dieses mein neues Unternehmen zur gefälligen Beachtung empfohlen.

Dresden den 6. December 1849.

J. H. Meyer jun.,

Nr. 6 Eckhaus der großen Frauengasse.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt sich mit folgenden billigen Jugendschriften

- Allerlei in Bilder**, oder: **Der kleine Maler**. Mit vielen colorirten und eben so vielen schwarzen Kupfern (Pferdestücke) zum Nachcoloriren. In Großquart. Für 10 Ngr.
- Bettel-Fritz**, oder: **Menschenliebe und Dankbarkeit**. Von Paul Neg. Mit colorirten Kupfern. Ein sehr empfehlendwerthes Buch für die Jugend. Für 4 Ngr.
- Bilder-Lust für Kinder jeden Alters**. Mit color. und schwarzen Kupfern. Folio. Für 6 Ngr.
- Dasselbe**, zum größten Theil **feine Stahlstiche enthaltend**, für 10 Ngr.
- Darstellungen aus dem Thierreiche**. Mit vielen sauber col. Kupfern u. mit prachtv. Titel in Golddruck. Eleg. geb. Für 25 Ngr.
- Interessante Scenen aus dem Kriegerleben**. In sauber col. Kupfern dargestellt. Groß Querquart. Für 7 1/2 Ngr.
- Original-Volksmärchen der Deutschen**. Für Jung und Alt. Mit col. Kupfern. Geb. Für 10 Ngr.
- Städte-Album**, oder Abbildungen der bekanntesten Städte, als: Wien, Berlin, München, Prag, Dresden, Leipzig u. a. m. in 2 Hefen, jedes Heft enthält 15 Ansichten in feinstem Stahlstich und kostet à Heft 5 Ngr., beide Hefen zusammen genommen für 8 Ngr.
- Stahlstichhefte**, enthaltend Genrebilder, Landschaften, Portraits, Schlachtstücke u., von 1 Ngr. an bis 5 Ngr.
- Desgleichen eine große Auswahl schöner und billiger Jugendschriften in prachtvollen Einbänden und Cartonagen, so wie Zeichenhefte, Stick- und Häkelbücher, Bilderbogen, Luschkästen, Schreibkästen u. a. m.
- das liter.-antiquarische Bureau von **Alex. Schauer**, Nicolaisstraße Nr. 54, gegenüber von dem Klempnermeister Herrn Heyse.

Echt Eau de Cologne von Johann Maria Farina in Cöln, gegenüber dem Jülichsplaz.

Von diesem ausgezeichneten Cölnischen Wasser, welches sich stets als das beste und vorzüglichste Fabrikat bewährt, erhielten wir directe Zufendung und empfehlen solches en gros und en détail.
Gebrüder Tecklenburg.

Auf Wunsch der Herren **Gebrüder Tecklenburg** in Leipzig bestätige ich hiermit, daß dieselben von mir direct Cölnisches Wasser meines Fabrikats fortwährend beziehen.
Cöln im Juli 1849. **Johann Maria Farina**,
gegenüber dem Jülichsplaz

Anzeige und Empfehlung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, dass die so sehr beliebten billigen Lama's zu Mänteln, Schlafröcken, diversen Fatters und Kinder-Burnussen in grosser Auswahl wieder angekommen sind.

Gleichzeitig mache ich auf mein wohl assortirtes Lager von Napolitaines, seidenen Taschentüchern, Halstüchern, Shlipsen, wollenen, seidenen und Sammetwesten, so wie von diversen anderen Artikeln, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, zu sehr billigen Preisen aufmerksam.

August Leonhardt, Grimma'sche Strasse,
Fürstenhaus Nr. 15.

Paul Bellavène aus Paris und Leipzig

empfiehlt sein wohl assortirtes Lager en detail in einer großen Auswahl französischer Herren-Gravatten und Shlipse, Sammet-, Cachemir- und seidener Westenstoffe, Mouffelines de laine, sächsischer und englischer Thibets, carrirter halbwoollener Zeuge, Faconats, bedruckter Kattune u. zu sehr billigen Preisen **Zeiger Straße Nr. 4.**

Silberplattirte Waaren

von solider dauerhafter Qualität und neuesten Façons, als: Theemaschinen und Schwungkessel in allen Größen, Girandoles, Tafel-, Spiel- und Handleuchter in div. Façons, Theebreter, groß u. klein, glatt u. ciselirt, Menagen, Etagären, Weinkühler, Frucht- und Zuckerschalen, Messerbänke, Flaschen und Gläsersteller; ferner Toilettespiegel, Schreibzeuge, Spar- und Wachsstockbüchsen, Tischglocken, Becher, Cigarrenträger und Aschenbecher in schönster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimm. Straße Nr. 8.

Das Lager erzgebirg. Waaren,

Schlossgasse Nr. 3, 2te Etage, bietet zu den Festtagen eine große Auswahl feiner Waaren, als: Manschetten à 3 Ngr., Taschentücher zu 6 Ngr., Chemisets zu 12 Ngr., so wie Kragen, Häubchen u., Alles zu den billigsten Preisen.

* * **Damenputz** im neuesten Geschmack findet man zu recht billigen Preisen kleine Fleischergasse, rother Krebs, 1. Etage.

J. G. Müller, Thomasmässchen Nr. 1,

empfiehlt nachstehende billige Weihnachtsartikel.

5/4 br. echtfarbige Kattune, . . . die Elle 2, 2 1/2 bis 3 Ngr.	6/4 u. 8/4 wollene Tücher, . . . das Stück 7 bis 10 Ngr.
6/4 = feine Kattune, . . . = 3 bis 4 Ngr.	11/4 wollene Umschlagetücher, = 1 1/2 Ngr bis 3 Ngr.
5/4 = Napolitain, beste Qualität, = 5 bis 5 1/2 Ngr.	Echt ostindische Taschentücher, = 1 bis 1 1/2 Ngr.
6/4 = glatte u. gemust. Camlots, = 5 bis 8 Ngr.	Westenzeuge in Halbseide u. Wolle, à 7 1/2 bis 15 Ngr.
Foulards, Cravatten, . . . das Stück 5 bis 8 Ngr.	Kattunkleider, 16 Ell. haltend, das Stück 1 bis 1 1/4 Ngr.
Swaneboy-Röcke, . . . = 10 Ngr.	Mouffelin-de-laine-Kleider, . . . = 2 1/2 bis 3 1/2 Ngr.



Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Seidene und baumwollene Regenschirme, elegant und dauerhaft gearbeitet, in allen Sorten, und eine große Partie Sonnenschirme werden, um damit zu räumen, die Hälfte unter dem Fabrikpreis verkauft bei

Franz Schiffner,
Grimma'sche Straße Nr. 37.

Die Manufactur sächs. echter Spitzen und Stickereien

von **K. Heike,**

Grimma'sche Straße Nr. 2, dem Raschmarkt gegenüber,

ist stets mit den neuesten Erscheinungen einschlagender Artikel von den billigsten Gattungen an versehen und verkauft auch en detail unter bekannter Reellität.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in größter Auswahl und neuester Façon im Fabriklager von Leop. Chr. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Gummi-Galloschen echt englischer Art mit Ledersohlen,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt einem resp. Publicum

A. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, im Durchgange Nr. 36.

Elegante und billige Weihnachtsgeschenke!

Feinste Herren- und Damenbrillen jeder Art zu 15, 22 1/2 Ngr. und 1 Thlr., eleganteste Doppel-Lorgnetten von 25 Ngr. bis 2 Thlr., elegante doppelte Theaterperspective 1 Thlr. 10 Ngr., dergl. große schwarze achromatisch 3—10 Thlr.; ferner Loupen, Reißzeuge, Klemmer, **Suckkasten**- und Panoramengläser zu den bekannten billigen Preisen, im optischen Institut von

Julius Habenicht, Reichsstraße Nr. 11, 3. Etage.

Hüte und Hauben verkauft und modernisiert in jedem beliebigen Geschmack billigt **J. C. Raundorf,** Ritterstraße Nr. 11.

/// **Kinderhüte** in allen Größen und Stoffen empfiehlt billigt **S. Tränkner,** kl. Fleischergasse, rother Krebs, 1. Etage.

Wollene und seidene Westenstoffe, seidene Hals- und Taschentücher werden im allerneuesten Geschmack zu sehr billigen Preisen verkauft Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Camlots, echtfarbige Kattune, Mouffelines de laine, Napolitaines, Meubles-Damaste u. A. billigt Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Mouffelines de laine

in den neuesten Mustern von 5 Ngr. an pr. Elle Hainstraße 21, 1 Tr.

Das Wäschlager

von **Emilie Lentbecher,** Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe, hat die billigsten Manns- und Frauenhemden wieder vorräthig; auch sollen zu Weihnachten mehrere Sorten moderne Oberhemden und fein gestickte Taschentücher, so wie alle Sorten Bett- und Wirthschaftswäsche, Federbetten und Matratzen zu billigen Preisen verkauft werden. Haaröl à Flacon 5 und 10 Ngr.

Ungekleidete Puppen,

so wie **Lederbälge** mit und ohne Gelenke, **Knaben- und Mädchenköpfe, Hüte, Schuhe, Strümpfe, Uhren und Schmuck** für Puppen

empfiehlt **F. A. Poyda.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein vollständig fortirtes Lager

Bielefelder Leinwand, Taschentücher und fertiger Wäsche

zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen unter Zusicherung der billigsten aber festen Fabrikpreise. **Louis Seyffert,** Grimma'sche Str. Nr. 2, 1. Et., vis à vis dem Raschmarke.

Wollene und baumwollene

Garne, um damit zu räumen, sollen billig verkauft werden. **Moriz Rosenkranz,** Klostersgasse Nr. 14.

Strickperlen, geschliffen und glatt, in allen Farben, **Schmelz** in verschiedenen Farben, **Stahl-, Gold- und Silberperlen,** so wie **Ringe, Besätze, Quasten u. Schlösschen** an Börsen empfiehlt **F. A. Poyda.**

Puppenstrümpfe und Puppenmützchen

in jeder Größe, so wie noch andere dergleichen gewirkte Säckelchen empfiehlt **Friedrich Schröter,** Petersstraße Nr. 42.

Wärmsteine

empfiehlt in größter Auswahl **Carl Böttcher,** Markt Nr. 6.

Frostseife, vorzügliches Mittel gegen Frost und das Aufspringen der Haut, à Stück 2 1/2 Ngr., empfiehlt **Richard Hoffmann,** Dresdner Straße im Einhorn.

Maculatur

in verschiedenen Formaten ist billig zu haben bei **F. Volckmar** neben der Post.

Verkaufs-Preise der Steinkohlen-Niederlage des Rittergutes Planitz

Königsplatz Nr. 12 (dürre Henne).

		à Scheffel	14 %.	Im Einzelnen:	
Beste Pech-Steinkohle, I. Sorte,	.....	à	14 =	2 Mehen	1 % 83.
„ Schmiedekohle, I.	.....	à	8 =	1/4 Scheffel	3 = 5 =
„ Klare desgl., II.	.....	à	10 =	1/2	7 = - =
„ Stuben-Coaks, ausgezeichnet,	.....	à	14 =		
„ böhmische Patent-Braunkohle	.....	à			

Volles richtiges Maas.

L. Meister.

Münchener Millykerzen, 5 und 6 Stück im Pack., das Pack. 9 1/2 Ngr., empfiehlt
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Verkauf.

Ein in Reudnitzer Flur an der Dresdner Chaussee in unmittelbarer Nähe der Verbindungsbahn zwischen den Leipziger Bahnhöfen und unweit des Dresdner Thores gelegener, geräumiger Bauplatz ist zu verkaufen durch

Adv. **Otto Dähne**, Markt Nr. 9.

Verkauf.

Ein in bester Lage im Brühl allhier gelegenes Grundstück ist zu verkaufen durch

Adv. **Otto Dähne**.

Zu verkaufen sind a) ein **Gasthof** mit Feld, an frequentirter Straße, mit wenig Anzahlung; b) ein in hiesiger Vorstadt gelegener **Gasthof** mit 5000 Thlr. Anzahlung, und c) ein **Haus** in der Ulrichsgasse mit 1000 Thlr. Anzahlung, durch

Adv. **Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Zu verkaufen ist eine vortreffliche **Buchsbaum-Flöte** mit 10 Klappen Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne, 2 1/2 Treppen.


Gute Federbetten und verschiedene Kinderbetten sind billig zu verkaufen Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe: 1 Mahagony-Secretair, 1 Divan, 1 runder Tisch, 1 Bureau, 1 Secretair, 1 großer Kleiderschrank, 1 Nähtisch von Kirschbaum.


Zu verkaufen ist billig eine doppelte Comptoir-Lampe in Nr. 14, Freiens Haus auf dem Neutirchhofe, bei Frau Liebmann.

Zu verkaufen ist ein gußeiserner eleganter Ofen mit 2 Maschinen Nicolaisstraße Nr. 26 im Victualiengeviertel. Preis 9 Thlr.

Ein sehr gutes **Gewehr** mit **Bayonnet** und **Scheide**, ein **Sirschfänger** nebst **Cartouche**, soll zusammen für 8 Thlr. verkauft werden, und liegt zur Ansicht **Beitzer Straße 2** in der **Band- u. Garnhandlung**.

 Ein Paar sehr große, starke, gesunde und sehr elegante, 6 Jahre alte dunkelbraune Wagenpferde, Stuten, ganz fromm und elegant gefahren, stehen, da der Besitzer keine Pferde mehr halten will, in **Naumburg Nr. 245** zu verkaufen.

Es wird bemerkt, daß die Pferde werthvoll sind und keine Klepper, wie es so oft bei solchen Anzeigen der Fall ist.

 **Freitag** den 7. December Nachmittag um 3 Uhr sollen im **Gasthause** zur **Sonne** in der **Gerbergasse** 2 Pferde, ein **Schimmel** und ein **Fuchs**, zum **Reiten** und **Fahren** brauchbar, meistbietend verkauft werden.

Verkauf. 20 Stück fette, 3/4 Jahr alte **Schweine** sind zu verkaufen im **Gasthose** in **Lindenau**.

Zu verkaufen sind 2 schön schlagende **Nachtigallen**, wobei 1 **Nachtschläger**, **Universitätsstraße Nr. 15** parterre.

Gut schlagende Kanarienhähne sind zu verkaufen **kleine Gasse Nr. 35**.

Malzsyrop, das Beste gegen **Husten**, 15 und 25 Pf. das **Glas**, empfiehlt **W. Thummler**, **Petersstraße Nr. 6**.

Extraseinen

Düsseldorfer Punsch-Syrop

mit **Ananas**, **Arac de Goa** und **Jamaica-Rum**, **Limonaden-Syrop** und diverse **Sorten Weine** und **Rum** empfiehlt

Moris Richter im **Barfußgäßchen**.

Punsch-Essenz in ganzen und halben Flaschen à 15, 20, 25 Ngr. pr. Flasche,
Arac de Goa à 20 Ngr.,
R. Jamaica-Rum à 20 u. 25 Ngr.,
westind. Rum à 10 u. 15 Ngr.
empfehlen
Carl Colditz jun., **Petersstraße Nr. 8**.



Mailänder Lebkuchen,

den **Nürnberger** in **feinem** und **gewürzhaftem** Geschmack übertreffend, empfangen wir und empfehlen denselben als etwas ganz **Vorzügliches**.

Pfordte & Riedel,
Grimm. Str. Nr. 20.

Feine Vanille-, Gewürz- und Suppen-Chocolade in verschiedenen Qualitäten, auch deren in kleinen Tafelchen für **Kinder**, mit **Devisen** und **Wigen**, empfiehlt
Herrn. Hoffmann im **Rheinischen Hofe**.

Neue Alexander = Datteln,
neue Smyrnaer Tafelfeigen,
neue Sultani = Feigen,
neue Rosenfeigen,
neue Kranzfeigen,
neue istrianer Nüsse (lange),
neue sicilianische Haselnüsse,
neue Traubenrosinen,
neue Mandeln in Schaale,
Malaga-Weintrauben,
neue ital. Brunellen,
Apfelsinen, à Duzend 15 Ngr.,
Sitronen, à 100 2 Thlr.,
Maronen (Palermoer)

empfang direct **Moris Rosenkranz**.

Samburger Rindsjungen,
Bayonner und westph. Schinken,
pommersche Gänsebrüste,
Cervelat-, Jungen- und Magenwürste,
empfehlen
Carl Plauer, **Brühl, goldene Gult.**

Frische Sendung Jenaer Cervelatwurst, gute Braunsch. Trüffelwurst, täglich frisch gehacktes Beestreckfleisch, heute frische Wurst,
empfehlen
E. Sönnemann, **Reichstraße 35, Selliers Haus.**

Hierzu eine Beilage.

Freitag den 7. December 1850.

Kappler und Speckpöllinge,

mar. Häringe, Caviar, Sardellen, mar. Aal, Braten, Sardines à l'huile, Limb. Sahndäse, Zeitweil Rüben, Maronen, gebad- nete Finte Ost, Stadiu und Petruskater Lichte, Sothore Würst und Schinken, Düsseldorfer Saus u. empfiehlt
Moriz Richter in Barfußgäßchen.

Vom Hoflieferant Schröder in Braunschweig trifft heute von allen Sorten Wurst, Schinken u. Speck bei mir ein.
Moriz Richter.

Frische bayerische Schmelzbutte,

solches Weizenmehl, Gen. Citronat 26, 26, empfiehlt
Herrn. Hofmann im Rheinischen Hofe.

Butter, à Pfd. 5 Ngr., in Gebinden billiger, empfiehlt
H. Schildt, Neumarkt Nr. 88.

Gesucht wird Milch. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Milchverkauf.

Eine nicht unbedeutende, aber etwas ansehnliche Leib- bibliothek (ohne Rundschaft) wird durch Herrn Buchhändler C. J. Schmidt hier auftragweise zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befind- licher Handwagen mit Rechen 17 1/2 Gr. mit von
Erich S. Schimmel.

Gesucht werden gegen pupillarische Sicherheit und fünf Pro- cent Zinsen 1100 Thlr. durch
Adv. Fortins, Königsplatz in der Fortuna.

Zu leihen gesucht werden zu 5 pCt. Zinsen 3000 Thlr. auf ein Bauergut, 2000 Thlr. auf eine Schenkung, 1000 Thlr. auf ein kleines Haus und 400 Thlr. auf ein Landgut durch
Adv. Schulz, Brühl Nr. 83.

Gesucht werden sogleich 800 bis 1000 Thlr. auf 3 Monate gegen hohe Provision und ein Unterpfand von 3000 Thlr. Adressen poste restante Leipzig franco unter A. R.

Zu verleihen sind 4—6000 Thlr. zu 5 pCt. Verzinsung gegen gute und sichere Hypotheken durch
Adv. Schulz, Brühl Nr. 83.

6000 p. sind künftige Ostern und 3000 p. sofort gegen vorzüg- liche Hypothek auszuliehen durch
Adv. Otto Dähne.

8000 und 2000 Thaler sind auf sichere Hypothek gegen billigen Zinsfuß auszuliehen. Adv. Frenzel, Grimma'sche Straße 37.

Einquartierung wird für Geld billig übernommen in der Durgstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Kutscher, welcher gute Atteste besitzt und auch der Feldarbeit übersehen kann. Näheres bei
H. G. Otto, Köpplig, goldene Breyel.

Gesucht wird sogleich ein fleißiger Laufbursche von 15 bis 17 Jahren vom Lande Petersstraße Nr. 33, 4. Etage.

Gesucht wird von 1. Januar ein respek- köchin im Win- tergarten bei J. B. F. F.

Gesucht wird eine reinliche, fleißige Köchin auf ein Rittergut in der Nähe von Grimma, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu melden in Köpplig Durgstraße Nr. 15.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen eines Stillberggasse Nr. 24 parterre.

Ein streng rechtlicher und zuverlässiger Mann — geschickter Pos- samenter — von auswärts sucht hier ein Unterkommen als
Partikular oder Hausmann und kann mehrere Hundert Thaler Caution setzen. Adv. bittet man abzug. Neumarkt 5, 4. Etage.

Gesuch. Ein Zimmermann, hiesiger Bürger, der 14 Jahre als Markthelfer in Condition ist, sucht einen Posten für ganze Jahr als Markthelfer, Hausmann oder an einer Eisenbahn. Daraus reflectirende Herren werden gebeten, ihre Adressen unter M. A. II 3 bei Herrn Robert Schreckberger, Hall- Straße, gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein junger kräftiger, gesunder, mit den besten Zeug- nissen versehener Mensch, militärfrei, sucht zum 1. Januar l. J. einen Posten als Markthelfer. Gesuche bittet man unter der Chiffre O. G. A. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

An edle Menschenfreunde.
Eine arme Waise, brav und rechtschaffen, sucht, durch Verhält- nisse gedrängt, so bald als möglich ein Unterkommen, um der Hausfrau in jeder Beziehung an die Hand gehen zu können, in- dem sie nicht nur in den feineren weiblichen Arbeiten, sondern auch in der Küche ic. ziemlich erfahren ist. Weniger wird auf hohen Gehalt als nur gute Behandlung gesehen. Freundliche Offerten unter L. & M. 5. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Ein lediges Frauenzimmer sucht einige Aufwartungen. Zu er- fragen große Windmühlenstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Eine Altenburgerin, welche gute Empfehlungen besitzt, sucht als Kindermähne oder für Alles bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande Unterkommen. Näheres bei
J. G. Otto, Köpplig, goldene Breyel.

Gesucht werden, binnen 4—6 Wochen zu beziehen:
Ein grosses und ein kleineres freundlich decorirtes Zim- mer, ersteres fein meublirt, in der Nähe der Post, am liebsten an der Promenade und nicht über 2 Treppen hoch. Der Preis bildet kein Hinderniss, wenn die Wohnung ganz entsprechend ist.
Offerten bittet man unter B. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine erste Etage oder mittleres Gewölbe in einer frequenten Straße der innern Stadt. Adressen mit Preisangabe bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. G. abzugeben.

Von einem Beamten wird zu Ostern 1850 ein Familienlogis im Preise bis zu 60 Thlr. im Peters- oder Grimma'schen Viertel gesucht. Adressen bittet man unter M. M. beim Portier Gasse im baltischen Bahnhofe abzugeben.

Gesucht wird in der Nähe der Post ein Stübchen mit Bett im Preise von 15 bis 18 Thlr. Adressen mit Angabe des Preises bittet man bei Herrn Schuer, Schuhmacherg. 5 part. abzugeben.

Zu verpachten ist eine gut angebrachte Schenkungswirtschaft und auch daselbst ein freundliches Logis zu vermieten. Näheres Ulrichsgasse Nr. 21 parterre.

Ein gutes Stügel-Forcplano ist billig zu vermieten. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 16 bei Herrn Kaufmann Swoboda.

Vermietung.

Eine heile freundliche weite Etage vorn heraus von 4 heiligen Stuben nebst allem Zubehör ist von jetzt oder Ostern an zu ver- mieten. Das Nähere daselbst am Neumarkt Nr. 41 parterre.

Vermietung.

Zu Ostern 1850 ist eine zweite Etage zu vermieten mit Aus- sicht auf die Promenade; sie besteht aus 6 freundlichen Zimmern, 1 Küche, Keller und Bodenkammer. Das Nähere zu erfragen bei Herrn C. J. Hof, Stadt Vorha.

Als Verkauflokal zu vermieten ist von Ostern 1850 ab die 1. Etage in Nr. 25 der Katharinen- straße, aus 2 Zimmern nach der Straße heraus und 3 Zimmern mit Zubehör nach dem Hofe bestehend, von
Adv. Prage jun.

Königsstraße Nr. 16 ist eine gut eingerichtete 2. oder 3. Etage von 5 Stuben ic. zu Ostern zu vermieten.

In der **Salzthore** an der Promenade, in der Nähe der Thormacht, ist in der ersten Etage eine Wohnung zu vermieten, bestehend in einem Salon von drei Fenstern, acht Stuben, einer Küche mit Kochofen, Keller, einem Stall auf vier Pferde, Remisen zu drei Wagen, Boden und Schirrkammer etc. Diese Wohnung kann mit und ohne Stallung, ganz, auch getheilt vermietet, zu Ostern l. J., auf Verlangen auch früher bezogen werden, nach Wunsch auch später zu Johannis oder Michaelis l. J.

* * Eine sehr wohnlich eingerichtete 3. Etage von 4 Wohnstuben und Zubehör ist Wegzugs halber von Weihnachten oder Ostern an billig abzugeben, und ebenso mehrere Meubles, Wirtschaftssachen etc. sofort zu verkaufen. Näheres im Place de repos, Pleiße Nr. 3 beim Hausmann.

Zu vermieten sind nächste Ostern die trockenen und geräumigen Localitäten der **Arnoldschen** Buchhandlung in der Königsstraße zu Geschäften oder zum Wohnen.

Eine elegant eingerichtete Wohnung mit freier Aussicht, auf der **Rosenstraße** Nr. 5, 3 Treppen hoch, bestehend aus 7 Zimmern, 4 Kammern, Küche und Zubehör, ist von Ostern 1850 an zu vermieten.

Zu vermieten ist von Ostern 1850 ab die 3. Etage, aus 7 heizbaren Zimmern bestehend, nebst allem übrigen Zubehör. Das Nähere Weststraße Nr. 1658 bei **J. G. Siegel**.

Zu vermieten ist von Weihnachten oder Ostern an ein Parterrelogis von 3 Stuben und allem Zubehör in innerer Vorstadt; selbiges könnte auch zu einer ruhigen Profession (nicht Feuerarbeit) eingerichtet werden. Näheres theilt mit **J. G. Schulze**, Nicolaistraße Nr. 4.

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermieten, auch gleich beziehbar, **Mittelstraße** Nr. 5 parterre.

Ein geräumiger Schuppen nebst darüber befindlichem Boden ist von Ostern 1850, auch früher, zu vermieten. Das Nähere bei dem **Ausscher Landgraf** auf der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist wegen eingetretener Verhältnisse jetzige Weihnachten oder zu Ostern 1850 ein mittleres freundliches Familienlogis 1r Etage, enthaltend 3 heizbare Piecen mit Doppelfenster, alles in guten Zustande nebst Zubehör. Zu erfragen **Münzgasse** 5, 2 Tr.

Eine schöne 4. Etage von 4 Stuben nebst allem Zubehör im Vorderhaus steht sogleich oder von jeder Zeit an zu vermieten. Näheres **Nicolaistraße** parterre Nr. 15.

Ein Keller am Markte, warm und für Äpfel zu lagern eingerichtet, ist zu vermieten durch **Moritz Rosenkranz**, Klosterstraße Nr. 14.

Zu vermieten ist ein freundlich gelegenes Familienlogis 2 Tr., bestehend in 3 Stuben etc. Näheres **Moritzstraße** Nr. 3 parterre.

Ein geräumiges Local von 7 Fenstern, 2 Treppen, mit Aufzug versehen, ist billig zu vermieten. Das Nähere beim **Hausmann** **Dresdner Straße** Nr. 60.

Zu vermieten ist sowohl das Parterre, als auch die erste Etage der **Fortuna**, am **Königsplatz** Nr. 16, durch **Adv. Portius**, ebendasselbst 2te Etage.

Ein großer Schuppen (33 Ellen tief, 13 1/2 Elle breit) ist von l. Weihnachten oder Ostern ab im Vorderhause des **Kurprinz** zu vermieten. **Dr. Selke** (Hainstr. Nr. 7).

Baron-Logis. Im **Sangstschens Hause** am **Augustusplatz** (Ecke der Post- und Bahnhofstraße), 4. Etage, sind 2 Zimmer mit Schlafcabinet an einen oder zwei ledige Herren vom 1. Jan. an zu vermieten.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer, mit oder ohne Bett, sogleich zu beziehen. **Reichels Garten**, **Petersbrunnen** Nr. 7, 2 Treppen.

Ein fein meubliertes Zimmer nebst großem Schlafcabinet ist sofort billig zu vermieten **Neukirchhof** Nr. 44, 3te Etage.

Eine Stube mit Kofen, meubliert, ist zum 1. Januar an ledige Herren zu vermieten **Neumarkt** Nr. 30, 1ste Etage.

Zu vermieten ist sofort oder den 1. Januar ein sonnig gelegenes meubliertes Stübchen **gr. Windmühlenstraße** Nr. 35, 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein fein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet für einen oder 2 Herren **Schloßgasse** Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen kleine **Fleischergasse** Nr. 11, 1 Treppe hinten heraus.

* * * Zu vermieten ist **Querstraße** Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus, eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach für einen ledigen Herrn zum 1. Januar 1850.

Zu vermieten ist zum 1. Jan. an Herren von der Handlung oder Beamte ein fein meubliertes Zimmer mit freundlichem Schlafcabinet **Stegligens Hof** am Markt, 3 Treppen.

Eine Dame (Witwe), die ihr Logis allein bewohnt, wünscht noch eine andre Dame ins Logis zu nehmen. Näheres zu erfahren in der Expedition d. Bl.

LAUTE. Sonnabend den 8. Decbr. Zweites Kränzchen.

Teutonia. Heute theatrale Abendunterhaltung nebst Lang im Leipziger Salon. D. B.

Heute Freitag den 7. December
Nachmittags-Concert
im
Schweizerhäuschen,

zu dessen Besuch hiermit ergebenst einladet
Anfang 2 Uhr. das Musikchor von **C. Fischer.**

Große Funkenburg.
Heute Freitag starkbesetztes Concert. Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programms.
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hanschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden
Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

Heute in **Stötteris Gesellschaftstag.**

Café Fiedler,
Conditorei **Universitätsstraße** Nr. 4, große Feuerkugel, empfiehlt täglich Windbeutel, nebst einer Auswahl seiner Torten, Kuchen und Getränke.
Bestellungen werden prompt und gut ausgeführt.

Gasthof in Lindenan.
Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ich ergebenst einlade. **C. Zahn.**

S o s e n t h a l.
Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Brandbäckerei.
Heute Freitag ladet zu Pfannkuchen und ausgezeichneter Stolle ganz ergebenst ein **C. Sentschel.**

Gosenschenke in Gutrißsch.
Heute Freitag Schweinsknochen mit Thüringer Klößen, auch ist die Gose extrafein. **A. Seyser.**

Gasthof zum Helm in Gutrißsch.
Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **C. Pöhne.**

Eugauer freibauende Actien.

Diesen Actien gegenüber haben die Inhaber bauender Actien wohl die Pflicht zu bauen, und die Inhaber der ersteren dürfen die Frage, ob das Unternehmen verkauft werden solle, keineswegs bejahen. Zweifelsohne müßten sie aus dem Erlöse vorerst befriedigt oder es müßte ihr Recht auf den neuen Unternehmer mit übertragen werden, gegen besondere Entschädigung; oder aber dieser neue müßte die Verpflichtungen, welche die bauenden jetzt gegen die freibauenden Actien haben, mit übernehmen. Die freibauenden Actien, für welche zu Gunsten des Unternehmens seither mit gesteuert wurde, erhielten jüngst nicht einmal die Vergünstigung, erneuert zu werden. Die aber dem Vereine verfallenen, müssen bei den Abstimmungen den anwesenden freibauenden Actionairen zur Disposition gestellt und es muß diesen überlassen werden, Jemanden zu bestimmen, der seine Abstimmlung damit verstärken soll. In Unterhändlerhände darf natürlich die Vertretung der freibauenden Actionaire auf keinen Fall gegeben werden, auch wollen wir nicht hoffen, daß Dieser oder Jener förmlich zum Verkaufe oder zur Liquidation hindrange. Der Weg nach Weiden ist uns übrigens unerklärlich; wenigstens wird er es unbedingt dann, wenn es wahr ist, was man so eben vernimmt, daß der Ausschuss oder hervorragende Mitglieder desselben sich verpflichtet haben, die Maschinen ohne alles baare Geld anzuschaffen, daß mit diesem Anerbieten merkwürdige Präntionen verknüpft

worden sind, die jetzt erfüllt werden möchten, und daß das frühere Directorium, dessen technischer Director bei dieser großen Frage so viel wie ganz übergegangen werden sollte, während man neben Ausrüstung den bekannten Anerbieten wenigstens die nähere Darlegung der Ausführung solcher Maschinen verlangte, ohne sie zu erhalten, seinen früheren Vorbehalt jederzeit niederzulegen, wahr machte, theils um jenen etwas unwahrscheinlichen, so doch möglichen Plänen nicht entgegen zu sein und daneben sich die Befugnisse des eigenen Directorats bis zur letzten Minute nicht nehmen zu lassen, theils aber auch, um dem Ganzen nicht zu schaden mit ausschließlichen Entscheidungen über die Frage, was den eigentlichen Credit des Vereins erhalte und welche Rechte der verwaltenden, welche hingegen der beratenden Behörde zustehen. Die Maschinen kosten ungefähr 9000 Thlr., es wird also viel durch das Halten obigen Versprechens für uns Alle gewonnen.

Mehrere Actionaire.

Heute am 7. December
geschäftliche Zusammenkunft des Blum-Vereins
im Saale des großen Kuchengartens.
Im Auftrage des Ausschusses: Gustav Liebert.

Heute wurde meine liebe Frau, Alwine geb. Stein, von einem munteren Knaben glücklich entbunden.
Leipzig den 5. December 1849. Karl Gulenstein.

Allgemeiner Turn-Verein.

Sonntags am 9. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr findet die diesjährige Hauptversammlung des Vereins im Tivoli statt.

- Tagesordnung: 1) Vortrag des Vorsitzenden.
2) Bericht des Cassenführers.
3) Wahl von neuen Mitgliedern des Turnraths.
4) Beschlussfassung über etwaige Anträge.

Die stimmbfähigen Mitglieder des Vereins werden zu dieser Hauptversammlung hiermit eingeladen und zugleich gebeten, einen abgestempelten Stimmzettel als Eintrittskarte dazu in der Woche vor dem 9. December in der Turnhalle in Empfang zu nehmen. Ohne einen solchen abgestempelten Stimmzettel kann der Besuch der Hauptversammlung nicht stattfinden.

Leipzig, am 17. November 1849.

Der Turnrath des allgemeinen Leipziger Turnvereins.
Dr. Schreiber.

Heute Versammlung des deutschen constitutionellen Vereins.

Die Freunde und Br. unseres uns durch einen frühen Tod entzogenen D. G. Bach, welche denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht sich Freitag gegen 2 Uhr im Café Saxon auf der Dresdner Straße zu versammeln.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|--|---|--|
| Arnheim, D. v. Königsberg, Löhrs Platz 6.
Arnds, Kfm. v. Naumburg, St. Frankfurt.
Dorel, Frau v. Reichenberg, Palmbaum.
Wöhrner, Kfm. v. Halberstadt, Hotel de Russie.
v. Butena, Kautobes. v. Köhren, und
Bründing, Theolog v. Mänker, Hotel de Pol.
Buchmann, Kfm. v. Borsheim, St. Dresden.
Blumenkengel, Agent v. Dresden, gr. Baum.
Waus, D. v. London, Hotel de Saviere.
Busch, Kautobes. v. Königsberg, und
Baumann, Kfm. v. Seiz, Münchner Hof.
Gondart, Kfm. v. Rüdelsheim, Palmbaum.
Dehner, Port. v. Darmstadt.
v. Bransdorf, Appellat. Rath v. Aachen, und
Freitag, Del. v. Kadegast, Hotel de Pol.
Förster, Kfm. v. Hochheim, und
v. Freiesleben, Frau v. Dresden, Hotel de Sav.
Gessl, Kfm. v. London, Hotel de Saviere.
Gschner, Kautobes. v. Hollitzsch, Palmbaum.
Heine, Maschinen v. Halbe, goldner Hahn.
Heyer, Fabr. v. Bremen, Stadt Dresden.
Hauffe, Def.-Insp. v. Hollitzsch, und
Hertel, Fabr. v. Döbruff, Palmbaum.
Hilger, Kfm. v. Kenney, Hotel de Pologne.
Heidenreich, Kfm. v. Konnewitz, Hotel de
Russie. | v. Hohenthal, Graf, Kautobes. v. Büchan, und
Huf, Kfm. v. Herdecke, gr. Blumenberg.
Heintze, Müller v. Döbeln, goldnes Sieb.
Hopf, Kfm. v. Giesenburg, Hofes S. garni.
Jahn, Kfm. v. Berlin, und
Jäger, Kautobes. v. Danzig, gr. Blumenberg.
Jacobi, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Kormann, Orgelhauer v. Dettlingen, St. London.
Karthaus, Del.-Insp. v. Quast, Palmbaum.
Krieger, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Russie.
Kiunla, Schaup. v. Besskerwis, goldnes Sieb.
Kayser, Kfm. v. Braunschweig, und
v. Koppensfeld, Oberleutn. v. Döbeln, D. Haus.
Keller, Kfm. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Keil, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
v. Kahlisch, Kammerherr v. Kühnrich, Hotel
de Banierre.
Lechler, Kfm. v. Chemnitz, Köhrs S. garni.
Lecher, Part. v. London, und
Lindig, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Sav.
Linke, Baurath v. Berlin, Hotel de Pologne.
Mittag, Fabr. v. Spremberg, Stadt Hamburg.
Marlier, Kupferschmied v. Rudolstadt, Palmbaum.
Martler, Part. v. Dessau, Deutsches Haus.
Meise, Kfm. v. Dresden, goldnes Sieb.
Müller, Tapezierer v. Ling, Stadt London. | v. Messch, Frau v. Ostheim, und
Meißner, Fabr. v. Kirchheim, St. Dresden.
Müller, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
v. Neuhof, Hauptm. v. Döbeln, Deutsches Haus.
Prollius, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Pauller, Pastor v. Kullig, grüner Baum.
Pfl, Kfm. v. Oberweißthal, Münchner Hof.
Reiter, Stadtmüller v. Greiz, Stadt Hamburg.
Kanier, Ruffscheyr v. Ustka, Stadt London.
Köhlsch, Köhlsch, v. Kadegast, S. Sieb.
Ras, Kfm. v. Pirna, weißer Schwan.
Steglich, Brau. v. Döberitz, Dresden, Str. 10.
Schreiber, Kautobes. v. Amelgerwitz, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Slater, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Steinhorn, Künstler v. Hamburg, und
Schlic, Chauvee-Insp. v. Halle, Hotel de Pol.
Spaltsholz, Kfm. v. Biele, weißer Schwan.
Schladig, Kfm. v. Halle, St. Frankfurt.
Schröder, Kfm. v. Berlin, Hotel de Sav.
Schulz, Kfm. v. Altenburg, Münchner Hof.
Allmann, Kfm. v. Burgschütz, gr. Baum.
Vogel, Fabr. v. Pflanz, Stephent.
Wiat, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
Winkler, Part. v. Berlin, und
Wesselsfeld, Kfm. v. Sachsen, Hotel de Sav. |
|--|---|--|

Druck und Verlag von G. Holz.